

**Projekttitel:****Timeline of American History.****Umfang und Klassenstufe:**

3 x 45 Minuten, 8 Klasse

**Übersicht**

Die Lernenden sollten sich mit verschiedenen Schlüsselereignissen der US-amerikanischen Geschichte auseinandersetzen.

Historische Ereignisse wurden in Form einer „Timeline“ mit TEE dargestellt.

Die Schüler wählten nach individuellen Interessen ein Thema aus. Zu diesem erstellten sie eine Seite mit Bild und Text als Worddokument. Die einzelnen Ergebnisse wurden in die TEE-Struktur integriert. Abschließend präsentierten die Schüler ihre in TEE integrierten Dokumente mündlich vor der Klasse.

**Lernziele**

Im Hinblick auf die Entwicklung einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit wurden folgende Lernziele durch den Unterricht abgedeckt.

1. Mündlich
  - a. Produktion: Die Schüler können weitgehend flüssig sprechen und ihre Arbeitsergebnisse zusammenhängend und frei präsentieren.
2. Schriftlich
  - a. Rezeption: Die Schüler können adaptieren und authentischen Texten mit teilweise unbekanntem Wortmaterial wichtige Informationen entnehmen.
  - b. Produktion: Die Schüler können längere und zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen.

In der Vermittlung fachbezogener Strategien wurden insbesondere das Beherrschen von Präsentationsstrategien für Kurzvorträge und der Umgang mit dem Internet vermittelt.

**Ablaufbeschreibung***1. Stunde*

Den Schülern wurde die Zielstellung der Unterrichtseinheit erläutert, nämlich einen Überblick über die Amerikanische Geschichte zu gewinnen und die vorgegebene TEE-Struktur durch eigene Beiträge zu erweitern. Auf die gemeinsam ausgebauten Struktur sollte im Laufe des Schuljahres zurückgegriffen werden, um die historische Einbettung der jeweils aktuellen Unterrichtsthemen deutlich zu machen. Dann erhielten die Lernenden 20 Minuten Zeit, die TEE-Struktur am Computer in Einzelarbeit anzuschauen, um sich für ihr Thema zu entscheiden. Als eigenes Lernprodukt sollte eine A4 Seite als Worddokument inklusive eines passenden Bildes erstellt werden. Um die Worddokumente der Klasse digital zu verwalten, wurde ein gemeinsamer Projektordner im schulischen Intranet angelegt, auf den alle Schüler Zugriff hatten.

### *2. Stunde*

In der zweiten Stunde arbeiteten die Schüler an ihren Worddokumenten und erhielten die Aufgabe, sich eine Präsentation für die nächste Stunde zu überlegen. Im Verlauf der Stunde wurden die aktuellen Worddokumente der Schüler in die TEE-Struktur eingebunden und dieser Zwischenstand den Schülern präsentiert. Dadurch konnte den Schülern eine klare Zielvorstellung des gemeinsamen Ergebnisses vermittelt werden. Zum Ende der Stunde sammelte die Lehrerin Ausdrucke der Worddokumente ein, um Sie bis zur nächsten Stunde zu korrigieren. Die Hausaufgabe bestand in der Vorbereitung einer Präsentation für die nächste Stunde.

### *3. Stunde*

Zu Beginn der dritten Stunde erhielten die Schüler 15 Minuten Zeit, die Korrekturen der Lehrerin in ihre Texte einzuarbeiten. Die fertigen Texte wurden in die TEE-Struktur eingebaut. Dann präsentierten die Schüler entlang der Zeitleiste ihre Ergebnisse. Die Lehrerin stellte inhaltliche Fragen und gab ein Feedback über die angefertigte Seite. Abschließend war geplant, an Stelle der vorgegebenen chronologisch-linearen Verknüpfung der historischen Ereignisse eine vernetzte Darstellung zu entwickeln. Dadurch sollten die Schüler angeregt werden, sich mit den Arbeitsergebnissen ihre Mitschüler auseinanderzusetzen und historische Zusammenhänge zu erkennen. Leider war dies aus Zeitgründen nicht möglich.

## **Fazit: Beobachtungen, Empfehlungen**

Grundsätzlich konnten die angestrebten Lernziele zur Entwicklung einer Kommunikations- und Diskursfähigkeit erreicht werden, da die Schüler auf der Grundlage authentischer Materialien eigene Texte formulieren und diese mündlich präsentieren.

Folgende Beobachtungen und Empfehlungen sollen zur Optimierung des Konzepts genutzt werden.

Den Lehrenden stellt die prozessbegleitende Integration der Arbeitsergebnisse in TEE vor allem vor organisatorische Anforderungen. Er muss die Dokumente der Schüler speichern, verwalten und aktualisieren. Wichtig sind dabei eindeutige Benennungen der Dokumente (Titel, Name, Datum) und klare Ordnerstrukturen zur übersichtlichen Ablage.

Dieser Aufwand zur Visualisierung individueller Arbeitsergebnis der Schüler zahlt sich jedoch durch seine motivierenden Effekte aus: Der Einsatz von TEE trägt zu einer hohen Transparenz in Bezug auf Ziele, erforderliche Handlungen und deren Ergebnisse bei. Es ist jederzeit sichtbar, wer welchen Aufwand in die eigenen Produkte investiert hat.

Die abschließende Präsentation und Diskussion der einzelnen Themen in der Klasse wurde durch Zeitmangel und ungünstige Sitzanordnung im Computerkabinett beeinträchtigt.

Durch die Anordnung der Tische und Monitore in einer T-Form gab es nur wenig Blickkontakt zueinander, was sich in häufigen Konzentrationsmangel gegenüber den Präsentationen niederschlug. Es sollte für Präsentationen ein Klassenraum aufgesucht werden, um den Blickkontakt zwischen den Schülern zu gewährleisten und Beschäftigung mit anderen Dingen am Computer zu vermeiden. Allerdings ist dies nur möglich, wenn dort die erforderlichen Präsentationsmedien (Beamer und Laptop) vorhanden sind. Ist dies nicht möglich, sollte darauf geachtet werden, dass im Computerkabinett z.B. die Monitore ausgeschaltet werden und die Schüler sich von ihren Arbeitsplätzen weg, hin zu den Präsentierenden drehen. Eine weitere Möglichkeit besteht im Einsatz von Programmen, die dem Lehrer die Kontrolle über die Monitore der Schüler ermöglichen, sodass parallel zur mündlichen Präsentation die Schüler auf ihren Monitoren alle das Gleiche sehen und ihre Aufmerksamkeit auf die entscheidenden Aspekte gelenkt werden kann.

Für die Präsentationen sollte genauso viel Zeit zur Verfügung stehen, wie für die vorhergehende Ausarbeitung der einzelnen Beiträge. Nur so erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich differenziert mit den selbstständig erarbeiteten Inhalten ihrer Mitschüler auseinanderzusetzen.